

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 49

Artikel: Trost für abgewiesene Mitarbeiter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478166>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die „Einleimgebühr“

Wie sich ein Zürcher Automobilist die Einleimgebühr vorstellt, die im St. Gallischen bei Rekurs eingaben bezahlt werden muß.

Trost für abgewiesene Mitarbeiter

Ganz gewiß, dein Monolog
Heißt: «Ihn soll der Teufel holen!»
Wen? Nun klar! Den Redakteur —
«Und ihn noch etwas versohlen!»

Freund, bezähme dein Gemüt.
Sitzt er ewig in dem Sessel?
Nein, auch er, im Handumdrehn
Liegt er in dem Hexenkessel.

Will es gar das Würfelspiel
Dieses Lebens tragisch-heiter,
Wirst du einmal Redakteur,
Und er selbst — dein Mitarbeiter.

CaHed.

Korrespondenz-Deutsch!

«Ihr an Herr XY gerichtetes Schreiben beantworten wir offiziell (! sehr vornehm gesagt), da Vorgenannter nicht tätig ist und daher nicht persönlich erledigt werden kann.»

Vielleicht könnte man es in diesem Falle versuchen, den Herrn inoffiziell unpersönlich zu erledigen.

A. M.

Lieber Nebelspalter!

Am Genfersee steht ein Häuschen, das den vielsagenden Namen trägt:

MALGRÉ TOUT

Darunter steht resp. hängt der Schild:

A VENDRE!

Mir hätt 's malgré tout gfalle!

Nichts So.

Wie ich Kohlenhändler wurde

Und wenn in meinem Keller der Kohlenvorrat auch gezählt war, und ich das Brennholz mit einem Schläge spalten konnte, so ließ mich das äußerst kühl; denn zehn Brennmaterial-Sparexperten sorgten ja dafür, daß auch im strengsten Winter mein Heim warm und behaglich werden sollte.

Und wenn durch Ofen, Aufsätze und Rohre, Zimmerauskleidungen, Fensterabdichtungen, Doppeltüren, Decken- und Bodenbeläge das Zimmer auch um die Hälfte kleiner wurde, was schadete das schon; wer warm hat, braucht ja keine Gymnastik zu treiben.

Warm wurde mir allerdings bereits, als die ersten Rechnungen eintrafen.

Aber erst die richtige gemütliche Wärme entstand, als ich zum erstenmal einheizte. Meine Sparmaßnahmen bewährten sich ganz groß: Einmal eingehiezt brannte der Ofen Tage und Wochen lang, ohne jegliches Nachlegen und ging nicht mehr aus; wie im Märchen. Nein, viel schöner noch: Jeden Tag erntete ich einen schönen großen Aschkasten voll der schönsten, reinsten, neuesten Kohle, Sorte mittelgroß. — Sie glauben es nicht? Es ist doch eine simple Rechenaufgabe:

Brennmaterialersparnis	
Patentofen Marke X	40 %
Ofenaufsatz	25 %
Fensterabdichtung	20 %
Wandisolierung	15 %
Decken- u. Bodenbeläge	15 %
Doppeltüren	10 %
Total	125 %

Verstehen Sie jetzt? Meine Einrichtung bedingt nicht nur eine 100-prozentige Einsparung, sondern noch eine Produktion von 25 %.

Ich bin natürlich fein heraus, der Kohlenhandel floriert glänzend. Wie bitte? ... Wie ich handle? ... Natürlich schwarz, mein Ofen produziert ja nicht weiße Kohle.

Kindermund

Elseli hatte die üble Gewohnheit, immer zu sagen: Ich und de Papi, ich und 's Müeti, ich und ... etc. Tante Mina machte Elseli darauf aufmerksam, daß das nicht schön sei, dem sage man «den Esel voraus schicken». — Am andern Tag kam Elseli wieder zum Tanti und fragte mit strahlendem Gesichtchen: «Du, Tanti, gönd hüt Du und ich go ge spaziere? Han is jetzt recht gseit?» Tante Mina: «Ja, so isch es recht, häsch es na gly begriffe.» Darauf meinte Elseli: «Weischt Tanti, ich weiß jetzt halt daß der Esel vorus chunt!»

OB.

R A D I O

Paillard
Philips
Deso
Komet
Jura
Mediator
Minerva



kauf
man bei

Telefunken
Orion
Radione
Aga Baltic
Sondyna
Biennophon
Ingelen

Albisstr. 10

Zürich - Wollishofen

Tel. 5 0671

unikatell
MARTINAZZI
Bitter-Aperitif

Alleinfabrikant: E. Luginbühl-Bögli, Aarberg

Krone Unterstrass
Neues Hotel
Zürich 6 | Tel. 6 16 88 Schaffhauserstr. 1
Zimmer ab Fr. 4.50
„Kronenstübli“
bekannt für wirklich gut essen!
Inhaber: Hans Buol-de Basf